Quelle: http://manuscripta.at/?ID=112
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

ist mit ploy gedeckt / vnd hat hoch
starcke tiry / do man glockchn mocht
em henckchen / Von ainem Taberna
kel In der chirchen

In der chirchen da daz heilige grab
ist In der mitt ist / ain tabernackel
als ein chlains hewslein / vnd daz
ist nicht weit vnd ist gar adenleich
gemacht mit gestain silber vnd gold
vnd mit lasir gezieret In der selben
chirchen auff dy rechten hant ist daz
heilig grab / vnd das tabernackel ist zwy
fiz lanckch / vnd fimffer weit vnd ist
ze fiz hoch / vnd ist auch nicht langze
zeit das daz heilig grab nicht was
verslossen noch verdeckcht / dab es ein
yegleich pilgreim mocht chussen vnd
riren / vnd das dy pilgrey sein abe
slingen vnd ab prochen do hies ez
der chunig Soldan verwachen / also
das man es nicht mer geriren noch